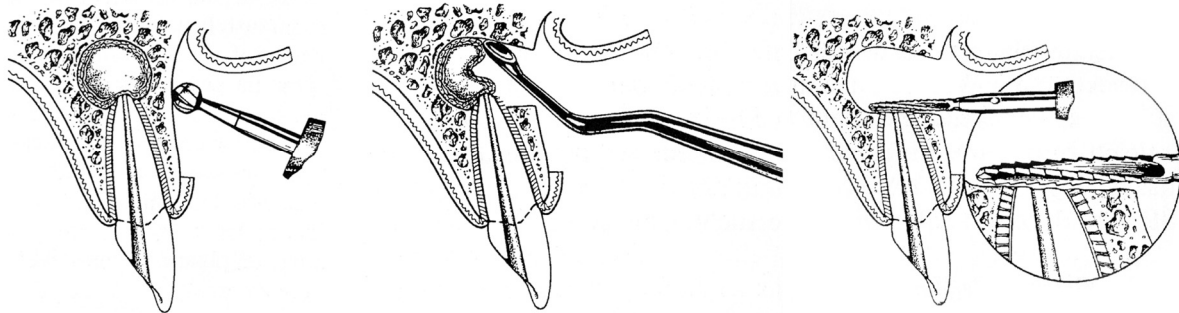


Patienteninformation Wurzelspitzenresektion

Sehr geehrte Patientin,
Sehr geehrter Patient,

diese kurze Information soll Ihnen einen Überblick über den Einsatz und über die Möglichkeiten einer Wurzelspitzenresektion geben.

Vorbereitung: Die Planung einer Wurzelspitzenresektion kann nur nach ausführlicher Voruntersuchung einschließlich Röntgendiagnostik und einem individuellen Beratungsgespräch erfolgen. Das Beratungsgespräch beinhaltet mögliche Alternativen, Vorgehensweise, Dauer der Behandlung, Risiken und mögliche Komplikationen. Die Wurzelspitzenresektion stellt in jedem Fall immer den letzten Versuch des Erhaltes eines hochgradig vorgeschädigten Zahnes dar.



Durchführung: In einem operativen Eingriff, der ambulant in Lokalanästhesie (Betäubung durch Spritze) durchgeführt werden kann, wird zunächst die Wurzelspitze des zu behandelnden Zahnes dargestellt und anschließend entfernt.

Mögliche Komplikationen: Die im Unterkieferseitenzahnbereich liegenden Zähne befinden sich in direkter Nachbarschaft des Zungen- und Unterkiefer- und Unterlippennerven, so dass eine Berührung oder Schädigung der Nerven auch bei sorgfältigstem Vorgehen nicht immer zu vermeiden ist. In seltenen Fällen kommt es deshalb - je nach Ausmaß der Schädigung - zu einer vorübergehenden oder bleibenden Gefühllosigkeit der Lippen, des Kinnes und der Zunge (mit einer Geschmackstörung). Bei der Wurzelspitzenresektion an den Seitenzähnen des Oberkiefers kann es zu einer Eröffnung der Kieferhöhle kommen. Der Behandler wird in diesem Falle sofort während der Operation den Verschluss dieser Öffnung vornehmen und Sie über diese Maßnahmen informieren. Trotz der o.g. Maßnahmen kann die Entzündung an der Wurzel weiter bestehen und es kann in seltenen Fällen zu einem Verlust des behandelten Zahnes kommen. Durch die Entfernung der Wurzelspitze und entzündlich veränderten Gewebes kann es zu einer Schädigung von Nachbarzähnen kommen.

Zur Verhütung oder zur Abschwächung einer *Weichteilschwellung* sollten Sie unmittelbar nach der Operation einen Eisbeutel anlegen. Setzen Sie bitte diese Eiskühlung für drei Tage nach dem Eingriff fort (Plastiktüte mit Eiswürfel füllen oder Kühlgelpaket verwenden, in ein Stofftuch einschlagen und auflegen). Vermeiden Sie auf jeden Fall die Anwendung von Wärme.

Eventuell verordnete *Schmerzmittel* nehmen Sie bitte entsprechend der vom Arzt angegebenen Menge und Häufigkeit ein. Sollten die Schmerzen trotzdem nachhaltig bestehen bleiben, nehmen Sie bitte mit der Klinik unmittelbar Kontakt auf:

Zahnärztliche Tagesklinik Dr. Johann Eichenseer		
Schmidmühlen	Poststrasse 3	09474/94060
Regensburg	Bischof-von-Henle-Strasse 2a	0941/2807580
Riedenburg	Kelheimer Strasse 5	09442921080
München	Leopoldstrasse 230	089/35895880
München	Boschetsriederstrasse 72	089/20209900
Nürnberg	Karolinenstrasse 43-45	0911/2552270

Sollte es nach der Operation zu einer *Nachblutung* kommen, so schlagen wir Ihnen folgendes Vorgehen vor: formen Sie aus Verbandsmull oder einem Stofftuch (keine Papiertaschentuch) einen „Aufbisstupfer“, legen Sie ihn auf die Wunde und beißen Sie 60 Minuten lang gleichmäßig zu. Falls diese Maßnahme nicht ausreicht, die Blutung zu stillen, nehmen Sie bitte mit der Klinik Kontakt auf (Telefonnummern s. o.).

Wenn Sie anhaltende starke *Wundschmerzen*, *starke Schwellung*, *Erschwerung der Mundöffnung*, *Schluckbeschwerden* oder *Fieber* haben sollten, oder Sie sind über den Fortgang der Wundheilung beunruhigt, setzen Sie sich bitte ebenfalls mit der Klinik in Verbindung oder kommen Sie nach telefonischer Ankündigung persönlich zu ihrem behandelnden Arzt.

Verhaltensregeln nach einer Wurzelspitzenresektion: Der Behandlungserfolg hängt im großen Ausmaß von dem postoperativen Verhalten des Patienten ab. Vermeiden Sie bitte während der ersten drei Tage nach der Operation körperliche Anstrengungen, sportliche Betätigungen und Blutandrang zum Kopf. Vermeiden Sie bitte eine Kopftieflage und heben Sie zur Nacht das Kopfteil Ihres Bettes leicht an. Im weiteren postoperativen Verlauf müssen regelmäßige Röntgenkontrollen des wurzelspitzenresezierten Zahnes erfolgen.

Ernährung:

Solange die örtliche Betäubung besteht, sollten Sie (mindestens zwei Stunden nach der Operation), wegen des eingeschränkten Gefühls mit der Gefahr einer Verletzung, nicht essen. Nach der Operation sollten Sie keinen Kaffee, Tee, heiße oder alkoholische Getränke zu sich nehmen, um die Gefahr einer Nachblutung zu verringern.

- für die ersten 2 Tage empfehlen wir Ihnen die Einnahme flüssiger Kost (z.B. Suppen (gemixt und passiert), Saucen, Gemüse und Obstsaften)
- ab dem 3. Tag Einnahme weicher Kost (z.B. Kartoffeln, Eier, Milchprodukte, Nudeln, Grießbrei)

Vermeiden Sie heiße, scharf gewürzte, belagbildende oder klebrige Speisen (z.B. Kaugummi). Um die Dauer der Wundheilung nicht zu verzögern, ist es besser wenn Sie während der Wundheilung auf den Genuss von Alkohol und Nikotin verzichten.

Mundhygiene:

Eine gute Mundhygiene spielt bei wurzelspitzenresezierten Zähnen eine große Rolle für das langfristige Ergebnis. Sie ist entscheidend für die komplikationslose Wundheilung. Eine Munddusche sollte aber für 7 – 10 Tage nach der Operation nicht benutzt werden. Zahnreinigung mit Zahnbürste und Zahncreme sollten Sie erstmals am Abend nach der letzten Mahlzeit am Operationstag durchführen. Ab dem nächsten Tag können Sie vorsichtig Ihre Zähne nach jeder Mahlzeit putzen und anschließend mit Wasser, verdünnter Kamillenlösung oder einem verordneten Desinfektionsmittel spülen. Regelmäßige Kontrollen und Röntgenuntersuchungen (nach 1 Woche; 1, 3 und 6 Monaten) sind erforderlich, um Prophylaxe zu betreiben und mögliche Entzündungen und Komplikationen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Straßenverkehrs- und Arbeitstüchtigkeit:

Die Straßenverkehrstüchtigkeit ist nach der örtlichen Betäubung durch die verminderte Reaktionsfähigkeit vorübergehend (mindestens zwei Stunden) eingeschränkt. Bleiben Sie daher solange im Wartezimmer sitzen, bis Sie sich sicher für den Heimweg fühlen. Vielleicht ist es möglich, dass Sie aus Ihrem Freundeskreis jemanden finden, der Sie begleiten kann. Am Operationstag sollten Sie nicht selbst Fahrrad fahren, Mofa- und Motorrad fahren oder andere Verkehrsmittel, wie zum Beispiel PKW, LKW selbst lenken.

Auch andere gefahrensgeeignete Tätigkeiten, wie zum Beispiel das Bedienen von Maschinen oder das Begehen von Baugerüsten, sollten Sie am Operationstag unterlassen. Beachten Sie bitte die Dauer der ausgestellten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Eine Verlängerung dieser Arbeitsunfähigkeit kann nur nach erneuter Untersuchung erfolgen.

Falls weitere spezielle Verhaltensregeln bei Ihnen notwendig sein sollten, werden Sie von Ihrem behandelnden Arzt darüber zusätzlich informiert. Sollten Sie weitere Fragen haben, so bitten wir, diese im persönlichen Gespräch mit uns zu klären.

Wir wünschen Ihnen eine rasche und beschwerdefrei Heilung.

Dr. Eichenseer & Kollegen